

ntzehen. Die
veranstaltete im
Wagner-Fest
schard-Wagner-
im Rahmen
Leiter der Det-

llage. In allen
n in den näch-
den wichtigen
die Bedeutung
nweisen.

er Reichsfender
4,45 Uhr eine
die von der
Gebietes Welt-
elefeldt veran-
der bekannte

von Barntrup.
berreichte eine
Reichsminister
in die schon
wert des Na-

er Mejerbergen.
idet wird, hat
als Ausdruck
s zum Reich
1.-15. August
amsau und in

gemeldet wird,
finden die Er-

ter und Kind".
elfte die Me-
gangenen Jahr
verfügung.

gruppe. In
eitsfront des
Brude für die
fen Ortsgrup-

raen!
etriebs.

schafft „Kraft
unt, daß eine
Sportgemein-
schaften,
Ausrichtung
etriebsmann

ed einer Be-
Salzport-
geschoben ist,
für ihre
Anzahl von
Kreisleitern

ien, daß bei
nicht im Be-
Sportwart für
werden kann.

n

ärz

er Arthur
nkruf.

agen. Das
feld ist
Overture.
id. Schmidt:
liche Seh-
tationen.
G. Wahr:
arisch.

Dörzenen
2. gestaltet

Gonjugend
Erlberg,
ndarte 25

Kundant-
off (Man-
gel).

etelt. Kust.
ere Kinder
Gandhaft
von Pro-

Anleitung-
für zwei
ach, Mimi

n Dietrich
23. März

a-unjeren

n).
(Stellung
ande der
Geburts-

Zeno-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Isselburger Zeitung.

65. Jahrgang
Holtverlagsort: Bocholt.
Postverlagsort: Dortmund.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Bezugspreis: Abgeholt von der Geschäftsstelle 46 Wt wöchentlich. Durch Boten gebracht 2,20 Rm. monatlich, einschließlich 0,25 Rm. Botenlohn. Durch die Post 2,20 Rm. ein-
0,38 Rm. Postgebühren, zuzüglich 0,42 Rm. Beleggeld 2,52 Rm. — Anzeigen-Sammel-
preis für sämtliche Zeno-Zeitungen 6,10 Rm. bei 22 Millimeter Breite. Anzeigen im
Textteil (81 Millimeter Breite) 0,80 Rm. je Millimeter. Hauptgeschäftsstelle Bocholt:
Realschulstraße 14, Fernsprecher 3247. Annahmestelle für Anzeigen und Ausgabe von
Zeitung: Bocholt, Dinxperloer Straße 55 (L. Florad), Burloer Weg 2 (G. Ritten),
Schwanenstraße 2 (B. Unland), Sacklenstraße 89 (S. Ratotte), Gneisenaustraße 86
B. Querbach, Potsdamstraße 3 (W. Jones).

Nummer 77

Sonntag, den 20. März 1938

Jahrgang 1938

Ein Reichswahlvorschlag statt der Kreiswahllisten.

Dr. Goebbels Leiter des Propagandaamtes für die Volksabstimmung.

Zweites Gesetz über das Reichstagswahlrecht.

DNB Berlin, 19. März.

Im Reichsgesetzblatt wird folgendes „Zweites
Gesetz über das Reichstagswahlrecht vom 18.
März 1938“ veröffentlicht:

Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlos-
sen, das hiermit verkündet wird:

§ 1.

In die Stelle der Kreiswahlvorschläge
tritt der Reichswahlvorschlag.

§ 2.

Der Reichswahlvorschlag wird durch einen oder meh-
rere Bewerber bezeichnet.

§ 3.

Für die Reichstagswahl im Lande Österreich gelten
die allgemeinen Bestimmungen über Reichstagswahlen,
soweit nicht die Vorschriften für die Durchführung der
Volksabstimmung in Österreich am 10. April 1938 eine
abweichende Regelung enthalten.

§ 4.

Der Reichsminister des Innern ist ermächtigt, die
Bestimmungen über das Wahlverfahren zu ändern, soweit
es zur Vereinfachung des Wahlverfahrens erforderlich ist.

§ 5.

Für die Durchführung des Propagandakampfes für die
Volksabstimmung am 10. April 1938 wurde die Reichs-
propagandaabteilung für die Volksabstimmung unter Füh-
rung von Reichspropagandaleiter Dr. Goebbels ge-
bildet.

Dr. Goebbels hat zu seinen Stellvertretern den Staats-
leiter der Reichspropagandaabteilung der NSDAP, Hugo
Fischer und Reichsamtseiler Leopold Gutterer er-
nannt.

Die Reichspropagandaabteilung für die Volksabstim-
mung hat ihren Sitz in Berlin W. 8, Hotel Kaiserhof,
Fernsprecher 11 75 71. Sie ist bis zum Abstimmungstag
ununterbrochen Tag und Nacht zu erreichen.

Reich-Inquart vom Führer vereidigt.

DNB Berlin, 19. März.

Der Reichsstatthalter in Österreich, Dr. Seyß-
Inquart, ist am Freitag von dem Führer und Reichs-
kanzler vereidigt worden.

In nächstlicher Stunde auf dem Wilhelmplatz.

▼ Berlin, 19. März.

Als der Führer, von der bewundernden Reichstags-
sitzung kommend, wieder in der Reichskanzlei eingetroffen
war, da gab es für viele Unermüdliche nur ein Ziel:
Wilhelmplatz und Wilhelmstraße. Von allen
Seiten ergoß sich ein unabsehbarer Menschenstrom, auf
den Platz vor der Reichskanzlei. Und wenn man
vor und während der Führerrede glaubte, daß dieser
Platz bereits wirklich bis auf den letzten Quadratmeter
besetzt war, so wurde man nun eines Besseren belehrt.
Durch immer härteres Zusammenrücken gelang es tat-
sächlich noch vielen Hunderten, wenigstens am Rande
oder auch nur in Sichtweite ein Plätzchen zu erlangen,
von dem man einen Blick auf die hell angestrichelte Reichs-
kanzlei werfen konnte.

Geistlich flammte das Rot, leuchtete das Hakenkreuz
der Fahnen aus dem Dunkel der Nacht, während unten
auf dem weiten Platz und auf den Straßen die Massen
standen und in innerlicher Ergriffenheit von der Größe
der durchlebten Stunden die Hymnen der Nation
sangen.

Als gegen 10 Uhr der Führer an der Seite des
Reichsstatthalters von Österreich, Dr. Seyß-Inquart,
auf dem Balkon erschien, brach ein Jubelsturm von Hei-
rufen aus, in dem sich die Verehrung, Dank und Begei-
sterung der Zehntausende ausdrückten und zum Balkon der
Reichskanzlei emporbrandeten. Keine noch so starke Ab-
sperrung konnte Widerstand leisten diesem elemen-
taren Ausdruck einer wahren Volksempfindung. Ernst und
stolz beantwortete der Führer die Grüße, dann betrat er
wieder die Räume der Reichskanzlei. Unterbreiten leerte
sich der Wilhelmplatz, bereits nach kurzer Zeit bot er
wieder das gewohnte Bild.

Das große Erlebnis für Wien.

○ Wien, 19. März.

Nur vor 20 Uhr flaute gestern Abend das Leben in
den Straßen Wiens ab, wie mit einem Schlage ver-
änderte sich das Straßenbild der Donaustadt. Auf den
großen Plätzen der Hauptstadt der Diktator sammelten
sich die Massen in den Tausenden. Ein großer Teil suchte
die Gassen und die Lichtspieltheater auf, um die
Rede des Führers zu hören. In den Lokalen und
Gassen ruhte der Ausklang und die Essenausgabe,

da das gesamte Rückenpersonal an dem Gemeinschafts-
empfang teilnahm. Ueberdies konzentrierte sich die
Mehrzahl der Bevölkerung in geschlossenen Räumen,
um hier an dieser historischen Stunde teilnehmen zu
können.

Besonders eindrucksvoll gestaltete sich die Ueber-
tragung vor dem Rathaus, das in seiner festlichen
Beleuchtung eine stimmungsvolle Kulisse an diesem
Sammelplatz der Massen bildete. In ergriffenem
Schweigen standen Schuster an Schuster Tausende von
Wienern mit Polizei, Wehrmacht, SA und SS. Es
war eine große Familie, die mit angehaltenem Atem
den Bericht des Führers entgegennahm.

Als zum Schluß die Abgeordneten des Reichstages
die Nationalhymnen sangen, erklangen auch hier
die Lieder des Volkes, ein Bekenntnis
Österreichs zum großen deutschen Volks-
reich.

Besonders stark und überwältigend war der Eindruck
der Ankündigung, daß am 10. April nicht nur das
deutsche Volk in Österreich zur Volksabstimmung ge-
rufen ist, sondern daß gleichzeitig das gesamte deutsche
Volk sein Bekenntnis zur deutschen Einheit ablegen
wird. Immer wieder erklang der Jubelruf: Ein Volk
— ein Reich — ein Führer zum Nachhimmelpor.

Das polnische Ultimatum an Litauen.

Antwort in 48 Stunden
gefordert.

DNB Kowno, 19. März.

Unter der Überschrift „Ultimatum der polni-
schen Regierung“ veröffentlichte der polnische
„Rietnos Albas“ Freitagmittag den Inhalt der
geprägten polnischen Note. Darin heißt es: daß die pol-
nische Regierung den litauischen Vorschlag vom 14. März
über Aufklärung des Grenzverhältnisses und Vermeidung
ähnlicher Zwischenfälle mit der Begründung ablehnt, daß
der litauische Vorschlag nicht genügend Garantien für die
Sicherheit gebe, insbesondere mit Rücksicht auf das nega-
tive Ergebnis aller bisherigen Bemühungen, zwischen
Litauen und Polen Verhandlungen einzuleiten. Polen
verlange seinerseits bedingungslos die Auf-
nahme politischer Beziehungen.

Zur Erfüllung dieser Forderung wird der litauischen
Regierung eine Frist von 48 Stunden einge-
räumt, während der auch eine Antwort auf die For-
derung erteilt werden muß, daß die beiderseitigen diplo-
matischen Vertreter in Kowno und Warschau spä-
testens am 31. März dieses Jahres affre-
bittiert sein müssen. Bis zu diesem Termin müssen alle
technischen Fragen zwischen den litauischen und polnischen
Gesandten in Kowno erledigt werden.

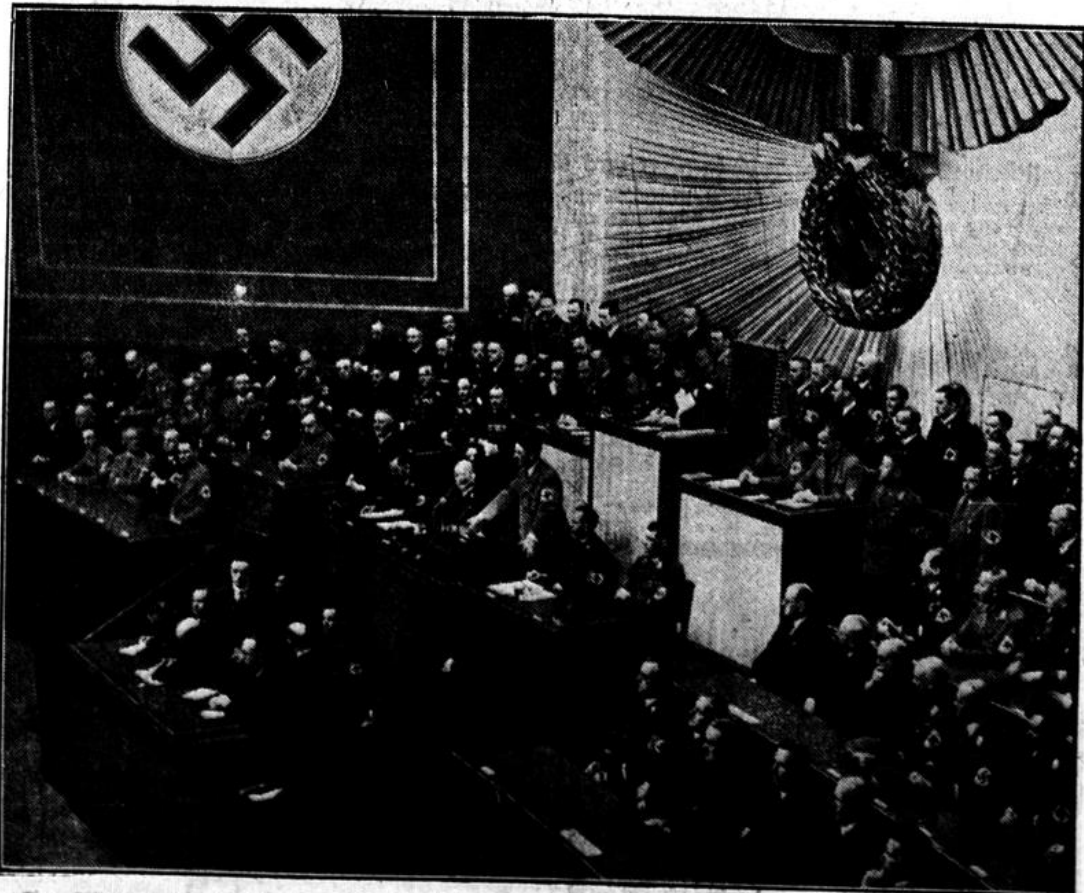
In der Note wird ferner darauf hingewiesen, daß die
polnische Forderung nicht Gegenstand von Auseinander-
setzungen sein kann und von der litauischen Regierung
unabgeändert angenommen werden muß.
Sollte die litauische Regierung keine Antwort erteilen
oder Vorbehalte oder Ergänzungen machen, so würde ein
solches Verhalten von der polnischen Regierung als Ab-
kehrung betrachtet werden. In diesem Falle würde die
polnische Regierung die Interessen ihres Staates mit
eigenen Mitteln wahrstellen.

Polen verlangt ferner, daß für seine Vertretung in
Kowno normale Bedingungen garantiert werden und
vom 31. März ab die Möglichkeit des Verkehrs mit der
polnischen Regierung auf dem Land-, Luft- und Wasserweg
ebenso wie der Post, Telefon- und Telegraphenverkehr
zugelassen wird. Dasselbe wird der litauischen Ver-
tretung in Warschau von polnischer Seite zugestanden.

Wie wird die Antwort Litauens lauten?

DNB Kowno, 19. März.

Der litauische Sejm tritt heute um 12,30 Uhr
zu seiner mit Spannung erwarteten Sitzung zusammen, in
der Außenminister Logoraitis die Antwort
Litauens auf die befristete Note Polens erteilen
wird. Vor der Sitzung tritt das litauische Kabinett noch
einmal zur Beratung zusammen.



Der Führer während seiner Reichstagsrede über die Wiedervereinigung Deutschlands
mit Österreich.

Im Vordergrund rechts Reichsstatthalter SS-Gruppenführer Dr. Seyß-Inquart (links) mit den übrigen
Mitglieder der österreichischen Landesregierung. (Scherl-M.)

Unser ist das Reich.

„Zum ersten Mal in der Geschichte wird die ganze
deutsche Nation, soweit sie sich im heutigen großen Volks-
reich befindet, anreden und ihr feierliches Bekenntnis ab-
legen. Nicht 6 1/2 Millionen werden befragt, sondern 75
Millionen.“ Der Führer hat den Reichstag auf-
gelöst und eine allgemeine Volksabstim-
mung angeordnet. Er hat in dieser geschichtlichen
Stunde, in der er vor dem Forum der ganzen Welt ste-
hen konnte, daß nunmehr auch dieses dem deutschen
Volk zugefügte Unrecht vom Erdboden ausgelöscht sei, daß
Volk sich wieder zu Volk gefunden hat und daß das neue
großdeutsche Volksreich, ein ewiger Traum der deutschen
Menschen, herrlich erstanden ist, das Volk selbst zu
dem Bekenntnis seiner Einheit, seiner
Einigkeit und Einheit und seiner jetzt für
immer untrennbaren Zusammenge-
hörigkeit und unlöslichen Verbunden-
heit aufgerufen. Nicht allein der österreichische
Teil des neuen großdeutschen Volksreiches wird sein
glühendes Bekenntnis zur großen deutschen Einheit
mit ihm zum Führer ablegen, nein, die gesamte Na-
tion steht auf, um das eine Reich, das eine
Volk, den einen Führer zu bekennen. Die große
deutsche Volks- und Schicksalsgemeinschaft wird an diesem
10. April den einmütigen Beweis erbringen,
daß sie ein Volk, ein Fleisch, ein Blut, ein Körper ist,
und es wird kein Teil für sich allein sein. Das Volk in
seiner Gesamtheit und Geschlossenheit wird die historische
Großtat seines Führers fest und unerschütterlich befestigen.

Die europäische, ja darüber hinaus die Weltgeschichte
ist in einen neuen Abschnitt eingetreten. An sei-
nem Anfang steht das monumentale Werk, das
der Führer aus der Kraft der nationalsozialistischen Idee
aufgerichtet und geschaffen hat, an seinem Anfang steht
mit der Ausübung eines alten Unrechts, das in den
Seelen der Millionen deutschen Menschen brannte, die
ethnischen Teil weltgeschichtlicher Gerechtig-
keit, die in Adolf Hitler den Volkstäter fand, an sei-
nem Anfang steht, daß die europäische Karte
eine grundlegende Veränderung erfahren hat.
Als wir am 20. Februar den umfassenden Reichstags-
bericht des Führers hörten, da kam uns erst zum Bewußt-
sein und ganzen Bewußtsein, was für unerhörte Lei-
dungen auf allen Gebieten unseres Lebens das neue
Reich aufzuweisen hat. Wir ahnten damals nicht, daß
wir so unmittelbar nach vor einem größeren Tage standen,
daß uns nun die Erfüllung einer Sehnsucht zuteil werden
sollte, die wir Jahrhundertlang in uns und unsern Herzen
trugen und derentwegen wir unglückliches Leid haben erdul-
den und auf uns nehmen mußten. Wir ahnten nicht, daß
das Schicksal uns so bald und schnell den höchsten und
schönsten Tag deutscher Geschichte würde erleben lassen.
Heute wissen wir, daß wir der Tatkraft des Führers,
seinem zielbewussten Handeln und seinem Willen auch
diesen Tag und diese Stunde zu verdanken haben. Wenn
das Werk der Schaffung des einen großen Deutschlands
vollendet vor uns steht, dann ist es kein Werk ganz allein,
und wir empfinden mit dem Führer in festlichem Gleich-
klang seine Worte vor dem Reichstag, in denen er die
Frage stellt, wie viel höhere Befriedigung es aus dieser
Welt für einen Menschen geben könne, als die Menschen
der eigenen Heimat in die größere Volksgemeinschaft ge-
führt zu haben.

Wir empfinden und wissen aber auch, was es bede-
tet, wenn der Führer von dem Gefühl seines Glückes
spricht, daß er nicht ein Leiden- und Ruinenfeld dem
deutschen Reiche zu erobern brauchte, sondern daß er ihm
ein unverlehtes Land mit überglück-
lichen Menschen hat schenken können. Wir empfin-
den dies um so stärker und tiefer, als wir das Blut und
die Tränen kennen, die um die deutsche Einheit, um die
deutsche Frage, in den Jahrhunderten geflossen und ver-
gossen worden sind. Und anschaulicher und eindringlicher
konnte es uns nicht gekostet und vor Augen geführt wer-
den als vom Führer in der Reichstagsrede selbst, wie nahe
wir der Gefahr eines neuen Bruderkampfes in Österreich
selbst gewesen sind, eines Kampfes, den verbrecherisch
und verantwortungslos herauszubekämpfen und zu schüren
sich jene Gewalttäter nicht scheuen wollten, die der Wei-
nung waren, man könne die Geheule des Blutes mit der
Anwendung von Terror und Gewalt niederdrücken und
zum Schweigen bringen. Was ist das für eine furchtbare
Doktrin, die meint, man könne die Seele töten, wenn
man dem Menschen Gewalt antut. Wir haben erfahren,
mit welcher Eindringlichkeit der Führer die früheren Ge-
walttäter gewarnt hat, auf den irrigen Wegen der
Unterdrückung fortzufahren, sie gewarnt hat vor den
Methoden, die naturnotwendig auf der einen Seite
zu einer immer härteren Ablehnung und auf
der anderen damit zu einer immer härteren Ver-
gewaltigung führen müßten. Herr Schulzinnig hat
auf diese Worte nicht gehört, er hat jene unwür-
dige Wahlkommission inszeniert, die Gewalt mit einem
scheinheiligen moralischen Mantel zu verhüllen und die in
keiner Weise dem Rechenung tragen wollte, daß es keinen
deutschen geborenen Österreicher von nationalem Anstand
und Ehrgefühl gibt, der nicht im tiefsten Herzen den Zu-
sammenschluß mit dem deutschen Volk herbeisehnte und er-
strebte.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 7.30 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Wwe. Johann Wedding

Christine geb. Hams

zu sich in ein besseres Jenseits zu nehmen. Sie starb nach kurzer, schwerer, aber mit großer Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Kirche im Alter von 75 Jahren sanft u. gottgegeben.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten in tiefer Trauer:

Heinrich Wedding u. Frau, Agatha geb. Leefken, Johann Spettmann u. Frau, Maria geb. Wedding, Johann Wedding.

Julius Wedding u. Frau, Renne geb. Hufschmidt, Gustav Albert u. Frau, Franziska geb. Wedding, Alois Buphaus u. Frau, Gudula geb. Wedding.

Rhede u. Mehr (Kr. Rees), 19. März 1938.

Das feierliche Leichenamt findet statt zu Rhede am Dienstag, dem 22. März, morgens 8.30 Uhr, daran anschließend die Beerdigung vom Sterbehause (Deichstraße 4) aus, wozu freudl. eingeladen wird.

Mittwoch, den 23. März,

Donnerstag, den 24. März,

nachmittags 3⁰⁰ Uhr

und abends 8⁰⁰ Uhr

findet im Hotel

Escherhaus

(großer Saal) unsere

diesjährige

Frühjahrs-

Moden-

Schau

statt.

Karten zum Preise

von 75 Pfg., wofür

Kaffee und Gebäck

oder auf Wunsch

2 Glas Wein verab-

reicht werden, sind

ab Samstag, den

19. März, an unserer

Geschäftskasse zu

haben. Telefonische

Bestellungen:

Wesel 1003.

Man

kaufte

bei

Magis

am Markt

Die vorteilhafte Einkaufsstätte für Stadt und Land

WESEL



Moden-Schau

bei Magis

Magis am Markt
Die vorteilhafte Einkaufsstätte für Stadt und Land
WESEL



Das sollte die Hausfrau nicht tun

ihre Betten klopfen oder staubsaugen. Das zerstört Inlett und Federn. Richtig ist vielmehr, Betten und Daunendecken häufig zu lüften (aber nicht in direktes Sonnenlicht legen) und aufzuschütteln. Alle paar Jahre sollte man dann aber Fissers moderne Bettfedern-Reinigungsmaschine mit Federator benutzen um Staub, Geruch und Krankheitskeime zu beseitigen. Frisch und mit wundervoll aufgelockerten Federn bekommen Sie Ihre Betten, am gleichen Tage wieder zugestellt!

Bettenhaus Fisser

Moderne Bettfedern-Reinigungs-Anlage. Nordstraße 19

Ein gemütliches Heim

zu besitzen, ist der Wunsch eines jeden Möbelkäufer.

Immer besonders gut und sehr preiswert kaufen Sie im

Möbelhaus Gebr. Hüls

Verkauf nur Eintrachtstraße 8
Ausstellung Nordstr. 51

Lager-Auswahl ca. 60 - 70 Einrichtungen. 11100e

Große Auswahl in Polstermöbeln und Kleinföbeln.

Jeder wird das Passende finden!

Zwanglose Besichtigung erwünscht.
Darlehen-Scheine werden in Zahlung genommen.

Öffentl. Vortrag

Kneipp-Bewegung e. V.
Ortsverein Bocholt.

Am Mittwoch, dem 23. März 1938, abends 8 Uhr, im „Bürgerkrug“

„Deine Gesundheit - Dein Schicksal“

Es spricht: **Frl. Floß, München.**

Unkostenbeitrag: Für Mitglieder RM. 0.20, für Nichtmitglieder RM. 0.30

KNEIPP-BEWEGUNG

Unser Geschäftsbericht

für das Jahr 1937

ist erschienen. Er kann durch unsere Volkswirtschaftliche Abteilung und unsere Niederlassungen auf mündliche oder schriftliche Anforderung kostenlos bezogen werden

DEUTSCHE BANK

Berlin

Reifenreparaturen

bei **Reifen-Tekampe**

Inh. Paul Tekampe, Vulkaniseurmeister

Bocholt — Nordwall 5 — Ruf 2316

Für die Geburt, Pflege und Ernährung des Kindes

findet die Mutter alles was sie benötigt in der

Drogerie Maaß,

Osterstraße 25 Bocholt Ruf 3328

Verlangen Sie kostenlos unser „Merkblatt für Mütter und Pflegemütter.“

Ein Meisterwerk ist jede einzelne, moderne **Brille** von **ZEISS Brillen-Winkler** Neustraße 18 Lieferant aller Kassen. **PERIVIST**

Wo drückt ihr Schuh?

Wir längen und weiten Ihre Schuhe unter **Garantie bis zu 2 Nrn.** Reparaturen gut und billig.

Schuhinstandsetzung G. Deppa

9665g Ravardstr. 2, neben Elsinghorst.

Im Handelsregister A Nr. 6 ist am 17. März 1938 bei der Firma **Deppa, Hitzpaß & Comp.** in **Banster bei Dingen** eingetragen:

An Stelle des verstorbenen Bauunternehmers **Lambert Deppa** zu Bocholt ist Frau Witwe **Anna Deppa**, geb. Hengstmann zu Bocholt in fortgesetzter gemeinschaftlicher Gütergemeinschaft mit ihren Kindern:

1) Hermann } **Deppa**
2) Johann }
3) Franziska }
4) Elisabeth }
5) Anna }
6) Bernhard }

als Gesellschafterin eingetreten.

An Stelle der verstorbenen Witwe **Hermann Hitzpaß**, Anna geb. Knuf zu Bocholt sind deren Kinder **Bauunternehmer Hermann Hitzpaß** zu Bocholt und die Ehefrau **Elisabeth Hitzpaß** zu Bocholt als Gesellschafter eingetreten.

Zur Vertretung der Gesellschaft sind sämtliche Gesellschafter gemeinschaftlich ermächtigt.

Unterschrift Bocholt.

Bekanntmachung

über Sperrzeiten für Tauben.

Auf Grund des § 1 der Verordnung zum Schutze der Felder und Gärten gegen fremde Tauben vom 4. 3. 1933 (R. Ges.-Sammlung S. 64) in der Fassung der Verordnung vom 13. 12. 1934 (R. Ges.-Sammlung S. 464) werden die Sperrzeiten für Tauben im Kreise Borken für das Jahr 1938 auf die Zeit vom 1. April 1938 bis 30. April 1938 und vom 1. Oktober 1938 bis 31. Oktober 1938 festgesetzt. Während dieser Sperrzeiten sind die Tauben derart zu halten, daß sie die bestellten Felder und Gärten nicht aufsuchen können. Den Mitgliedern der Brieftaubenzüchter wird gestattet, ihre Tauben täglich in den vorgenannten Sperrzeiten nach 17 Uhr frei fliegen zu lassen.

Borken, den 16. März 1938.

Der Santrat als Kreispolizeibehörde.

A. B. Daniel



Ein Fortschritt für die Hausfrau

Was den Fortschritt liebt, sollte mit **VIERT** die selbsttätige Kammer in Modellform waschen. Die Wäsche wird hell und klar. Ihr Gell bleibt weich und zart. **VIERT** verhindert die Bildung von Kalkflecken, die die Wäsche hart und grau machen. Durch die vollkommene Weichheit wird die Wäsche ansehnlicher und schafft körperliches Wohlbefinden.

Darum:

Wasche besser, wasche mit Viert!

Speisekartoffeln Futterkartoffeln

Heu - Stroh - Luzernehäcksel

Torfmulle und Torfstreu - Biohum

sowie alle übrigen Landesprodukte stets auf Lager.

Prompte Lieferung (56e)

August Matschke, Bocholt

Ewaldstraße Ruf 2605.

Ich empfehle mich zur

Lieferung von Möbeln

in sämtlichen Preislagen.

Kinderbeihilfen und Ehestandsdarlehen werden auch in Zahlung genommen.

Schreinerei Flöwinkel

Holtwick 48a.

Angelschule - Ursulinen

Haste über Osnabrück

Anerkannte private

Oberschule für Mädchen

— Hauswirtschaftl. Form —

(frühere Bezeichnung Lyzeum mit Frauenoberschule und einjähriger Frauenschule)

Klassen: Sexta bis Oberprima

Mit der Schule ist ein Schülerinnenheim verbunden. Großer Garten mit Spielplätzen, Tennisplatz, Schwimmbad.

Fernruf: Osnabrück 5105.

Gardinen, Dekorationen?

Dann zu

Pfafferschneider

BOCHOLT 44

Postfach- und Dekorationsgeschäft

gegenüber Capitol.

Gamm-Stempel

Int. prompt u. billig

Druckerei Büssing, Bocholt

Osterstr. 21

Stempelsteine u. Stempelrollen

Verloren

gegangen Sachen oder wenn die

vielleichtigen Hausfreunde sich

auf und davon gemacht haben, werden diese den Eigentümern für wenig Geld wieder rasch zu geführt, wenn eine kleine **Verlustanzeige** in unserer weitverbreiteten Zeitung veröffentlicht wird.

Bügel-Fix

Neuzeitliche Kleiderpflege, Kunststopperei und Handweberei

Ruf 2300 Reparaturen und Änderungen jeglicher Art. 51e

Inh. Walter Göhrs

Schneidermeister, Bocholt, Nordstraße Nr. 52

Schweine-Verkauf!

Donnerstag, 24. März. 10 Uhr.

läßt Herr Johann Blümer auf Gut Rölping, nahe der Stat. Diersdorf

9 hochtragende Sauen

auf Kredit bei Nachweis der Zahlungsfähigkeit oder gegen bar versteigern.

Ernst Gülder, beed. Versteigerer, Hamminkeln.



Tempo

Hellmuth Behrmann

Automobile

Nordstraße 6 Ruf 2082

Die Herren bleiben in Bocholt zu Hause

und schicken ihre Damen am Montag oder Dienstag oder Mittwoch, dem 21. oder 22. oder 23. März, nachm. 4 oder abends 8 Uhr zu den

Vorfürungen des Zuschneidewerkes

„Frohne“ im Gasthof zum „Bürgerkrug“, Langenbergstraße.

Besuchen Sie in Ihrem eigenen Interesse eine **einzig Vorfürung** und auch Sie werden überzeugt sein, daß Sie mit dieser Erfindung

mühselos **wirklich gut passende Zuschnitte** für alle Kleider, Mäntel, Wäsche, Kindergarderobe mit sämtlichen Schnittteilen aus allen Modellen für jede Größe vom einfachsten bis zum modernsten Teil selbst herstellen können.

Eintritt frei!

Frohne & Co., Schoelmar, Leitung H. Korb.

Die zweite Woche verlängert. 11037g

HÖHNER

u. andere Marken

10 Monatsraten

Farb. Katalog mit

100 Abbildg. gratis

Bringe **gratuit**

nach allen Orten.

Jörgensen

Düsseld. 78

Hörsingstraße 4

500 Akkordeons am Lager

Schäferhund

(Rübe) aus Rötgerst Stamm.

umfänglich zu verkaufen.

Der Hund verspricht Ausstellungenstier zu werden.

Tielmann, Siemenhorst 103.

Suche zum 1. 4. einen

Erstnecht

der Liebe zu Pferden hat.

Rohn 60 RM.

Auskunft beim „Bottelblatt“

1x probiert

das bewährte

„Lebewohl“

Hähneraugen-

Pflaster.

100x

Blechdose (8 Pflast.) 65 Pfg.

in Apotheken u.

Drogerien.

Sicher zu haben.

Stern - Drogerie A. Steiner, Drogerie P. Voß, Osterstraße 43, in Rhede-Drug, Seelmann, Heester. 3



Gen Anholt

Nummer 78

Neu

Ge

Acht Wel

Am Sonntag h

einen neuen Ro

Ein zweimoto

zeugwerke, ausge

reichte auf einem

Kilogramm Nichte

von 329 Kilomet

zur 1000-Kilomet

geschwindigkeit er

Die Befähigung des

fürer, Diplomingeni

Mechaniker Sch m i g

Mit dieser he

weniger als a h

Land. Es hand

1000 Kilometer o

Nachlast, 1000 Kilo

last. Ferner um

Die Befähigung des

fürer, Diplomingeni

Mechaniker Sch m i g

Mit dieser he

weniger als a h

Land. Es hand

1000 Kilometer o

Nachlast, 1000 Kilo

last. Ferner um

Die Befähigung des

fürer, Diplomingeni

Mechaniker Sch m i g

Mit dieser he

weniger als a h

Land. Es hand

1000 Kilometer o

Nachlast, 1000 Kilo

last. Ferner um

Die Befähigung des

fürer, Diplomingeni

Mechaniker Sch m i g

Mit dieser he

weniger als a h

Land. Es hand

1000 Kilometer o

Nachlast, 1000 Kilo

last. Ferner um

Die Befähigung des

fürer, Diplomingeni

Mechaniker Sch m i g

Mit dieser he

weniger als a h

Land. Es hand

1000 Kilometer o

Nachlast, 1000 Kilo

last. Ferner um